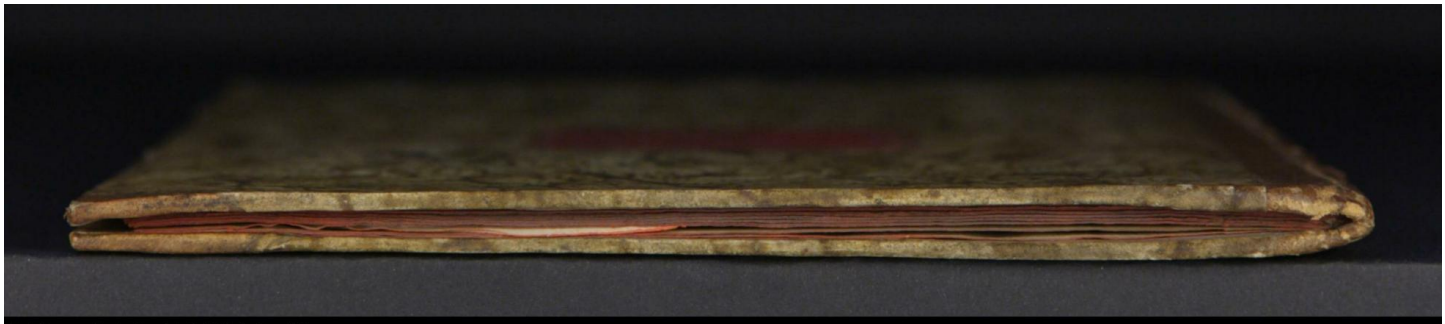
ANDREAS
ÜBER
FRID. II.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

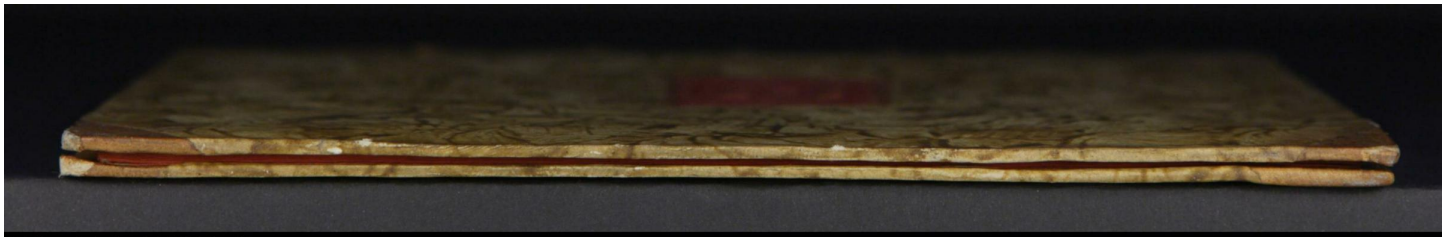
Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181.4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

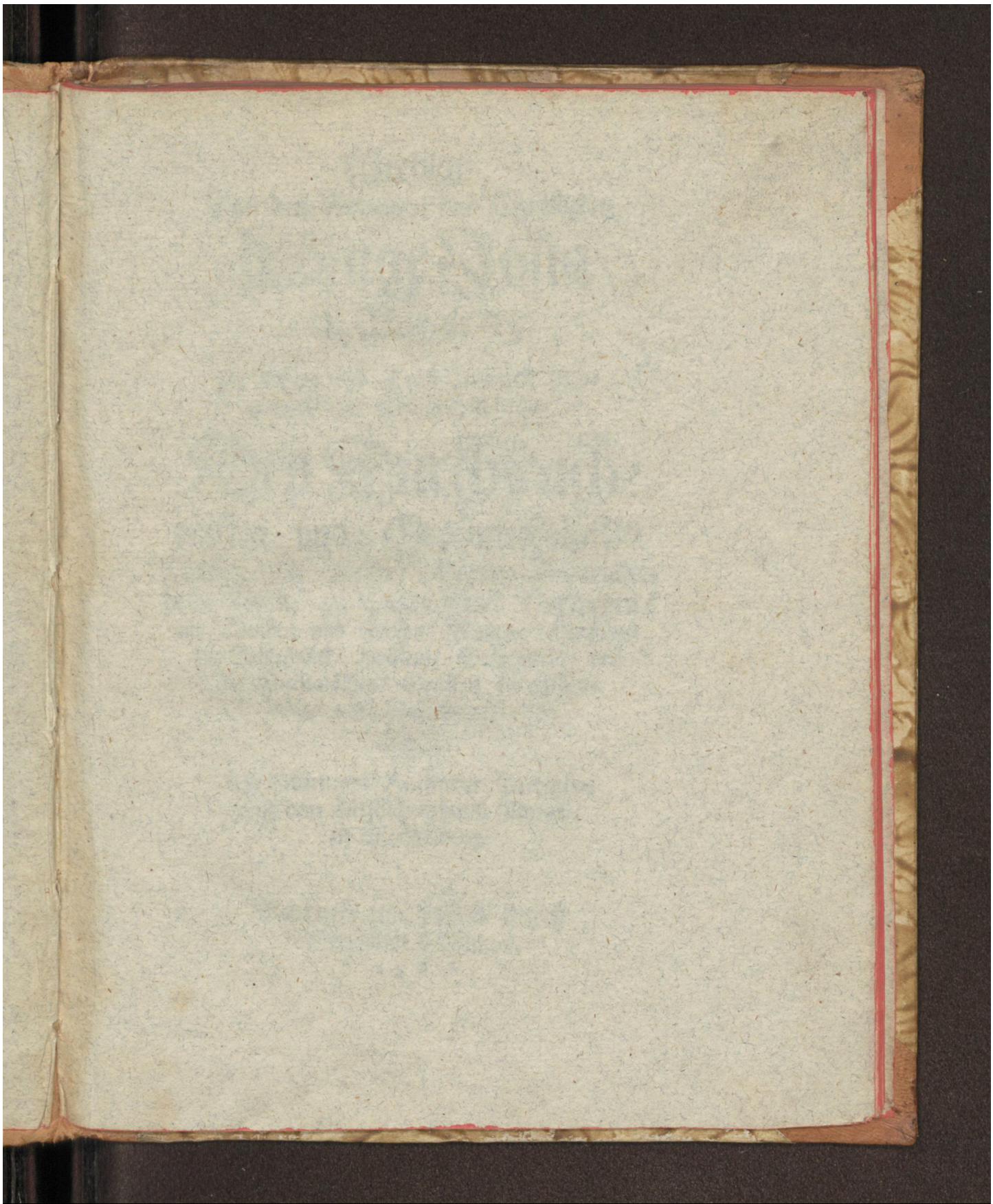
Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

35,-181_4°
(LN bis 295)
DA. Box

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

Predigt
Von dem frommen vnd Christlichen
Könige Josia
2. Paral: 35.

Zu Ehren vnd Trost zusamen gezogen/ vber der Königlichen leiche.

Des Durchleuchtigsten vnd Großmechtigsten

Fürsten vnd Herrn/ Herrn Friderichen des andern/ zu Dennemarck Norwegen/ der Wenden vnd Gothen Königen/ Hertzogen zu Schleßwick/ Holstein/ Störmarn/ vnd der Ditmarschen/ Graffen zu Oldenburg/ vnd Delmenhorst. etc.

durch

M. Iohannem Andream Predigern auff dem Fürstlichem hause Myrow/ in Meckelnburg.

Gedruckt zu Rostock durch Stephann Müllman.
1588.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

Der Durchleuchtigsten / Groß-mechtigen / Hochgebornen Fürstin vnd Frawen / F. SOPHIA / zu Dennemarcken / Norwegen / der Gothen vnd Wenden Königin / Gebornen Hertzogin zu Meckelnburg etc. Hertzogin zu Schleswig / Holstein / Stormarn vnd Dietmarschen / Greffin / zu Oldenburg vnd Delmenhorst / Widwen / meiner gnedigsten Königin.

Gottes Gnade / JEsu CHristi fride / vnd des heiligen Geistes trost.

DVrchleuchtigste / Großmechtige / Hochgeborne Fürstin / vnd gnedigste Königin / weil es in Gottes wort rühmlich angezogen wird / das die fromme Israeliten die trawrige hertzen so vber jhrer verwanthen tödlichen abgang leide getragen / haben trösten lassen / wie Dauid den Hanon 2 Reg. 10. 1 Paral. 20. vnd inen den Trostbecher pflegen zuzusenden Jer. 16. vnd E. K. M. auch jetz nach Gottes gnedigen Rath in das trawrhaus komen / Eccl. 7. vnd im einsamen widwen stand das jammerbrod isset / Ezech. 24 nach dem E. K. M. mit grossem schmertzen ein stück von jrem hertzen verloren / E. K. M. hertzliebsten vnd hochlöblichsten König vnd Ehegemahl / den Durchleuchtigsten vnd Grosmechtigsten Fürsten vnd Herrn / Herrn Friderichen den andern / zu

Dennemarck / Norwegen / der Wenden vnd Gothen König / welches Seele högstmilder gedechtnis der
Sap. 3. getrewe Gott in seiner ruhe vnd hende hat / Alß
Ps. 31. vbergebe . E K. M. ich hiemit in höhester vnderthenigkeit / dies kleine trostbüchlein vnd leichpredigt / so aus den heilbrünlein Israelis zusamen gezogen / damit E. K. M. nebenst andern trostschreiben / so E. K. M. zu dieser trawrzeit zukomen / hieraus auch jr hochbekümmerts vnd notleidendes hertz labe vnd erquicke. Der Gott aber alles trostes wolle mit dem balsam seines Geistes E. K. M. vnd derselben jungen Herrlein vnd Frewlein hochbetrübtes hertz laben vnd heilen. wie im 147. Psalm stehet: Der HERR heilet die zubrochens hertzens sind / vñ verbindet jre schmertzen. derselbe Gott wölle auch
Ps. 147. E. K. M. grentzen friede schaffen / vnd Reich bawen /
Ps. 127. vnd E. K. M. sampt dem gantzen hochlöblichsten Stam der Königlichen Kron Dennemarck / vnd Fürstlichem hause Meckelnburg / vnd alle verwanten bey langer glückseliger vnd heilsamer Regierung vnd lebenskrafft gnediglich erhalten /
Gen. 48. vnd wie Ephraim vnd Manasse segnen. Amen. Datum auffm Fürstlichem hause Myrow. Anno 1588. Mense Junio.

E. K. M.

Vnderthenigster

M. Iohannes Andreas.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

2. Paral. 35.

VND gantz Juda vnd Jerusalem trugen leide vmb Josias/ vnd Jeremias klagte Josias / vnd alle Senger vnd Sengerin redeten jre Klageliede vber Josia bis auff diesen tag. Vnd machten eine gewonheit draus in Israel. Sihe es ist geschrieben vnter den Klagelieden. Was aber mehr von Josia zu sagen ist / vnd seine barmhertzigkeit nach der Schrifft im Gesetz des HERRN/ vnd seine geschichte/ beide ersten vnd letzten/ Sihe/ das ist geschrieben im Buch der Könige Israel vnd Juda.

Summa.

WAs der Heiliger Geist offtmahls in Dauids Psalterlein predigt/ das vnser tage kaum einer handbreid sein / vnd vnser leben schnel dahin fliege/ vnd aller Menschen zeit vñ stunde allein in Gottes henden stehe. Solchs zeuget neben gemeiner erfahrung auch zu dieser zeit / die Königliche Leiche/ des Durchleutigsten Grosmechtigen Herrn/ Herrn Friederichs des andern/ zu Dennemarcken/ Norwegen/ der Wenden vnd Gothen Königs / vnsers gnedigsten gewesenen Königs/ da J. K. M. nach Gottes gnedigem rath vnd beschluß zu jrer seligen ruhe vnd friedenfarth komen/ vnd durch den glauben vnd vertrawen an das blut vnd tod des Ehrenkönigs JESV Christi

Ps. 39.
Ps. 90.
Ps. 31.
Luc. 2.
Ps. 24.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

1 Pet. 5. die vnuerwelckliche krone der ehren/ gerechtigkeit vnd
2 Tim. 4. des lebens erlanget hat/ vnd J. K. M. für solcher
Apo. 2. himlischer freude vnd ruhe dies zeitliche jamerthal ir
nicht wieder begeret. So sind aber durch J. K. M.
tödlichen abgang viele hohe verwante heupter/ Christ-
liche Stende vnd gehorsame vnterthanen/ in sehr
schmertzliche bekümmernisse gerathen/ das die recht E-
uangelische lehrer billich auch jre Threnos vnd klag-
lieder intonieren/ vnd aus den brünlein Israëlis solchen
verwundeten hertzen zu ehren vnd labsal einschencken
Jer. 16. solten den Euangelischen trostkelch. Als habe ich auch
zu dieser klage vnd trawrzeit auff die königliche leichbe-
gengnis auß dem vorbeschrieben Text mit Göttlicher
gnad etwas zu reden entschlossen. Daraus zur Sum-
I. ma erstlich zu mercken/ wie das alle Menschen mit ein-
ander sterbliche vnd gebrechliche creatürlein vnd sünden-
Ebr. 13. würmlein sind/ die alhie keine bleibende städ haben/ vnd
Ebr. 9. ein mal sterben vnd dauon müssen wen der himlischer
Ps. 39. weber vnser leben gleich wie einen fadem abreisset.
Esa. 38. Vnd solchs gerichte Gottes gehet nicht allein vber die
vngleubigen vnd vnbußfertigen/ welche in derhelffte jrer
Ps. 102. tage weg geraffet werden: Sondern es trifft auch zu-
gleich die fromme vnd rechtgleubige gliedmassen Christi
mit welchen Gott durch den zeitlichen Tod aus diesem
Sap. 4. bösen leben eilet. Wie vns des ehrēreichen königs Jo-
siæ vnd högstgedachtes Friderici II. abgang gnug-
sam erinnert. So stehets auch in der Schrifft das der
HERR Zebaoth selbst den Menschen das ziel setze/
welchs sie nicht vber gehen können Job. 14. vnd dies
ist der alte bund/ man mus einmal sterben Syr: 14. ist
auch kein Mensch der da lebet/ vnd den Tod nicht siehet
psal. 89. Vber das tragen wir von Mutterleib auff re-

responsa mortis vnd todszeichen bey vns/ das wir teg- 2 Cor. 4.
lich zerbrochen werden/ wie eine hütte/ vnd verzehret 2 Pet. 3.
wie eine Motte das kleid frisset/ Nascendo morimur Ps. 39.
finisq; ab origine pendet. Vnd kan niemand diesem Esa. 49.
Riesen vñ hellischem Nimrod einen raub nehmen/allein
IESVS Christus ist der rechte Man/ der Israel
erlösen kan aus seinen nöten allen. der lesset aus seine
gefangen aus der gruben darin kein wasser ist/ Zach. 9.
Qui exaltas me de portis mortis stehet im 9. psalm
geschrieben/ das er erhebe aus den Thoren des Todes/
vnd Johan. 11. Ich bin die aufferstehung vnd das leben/
wer an mich gleubet der wird leben/ ob er gleich stürbe.

II.

Zum andern lehret vns die summa dieses Texts/ das
des Menschen leben eine geringe kurtze zeit sey/ wie der 4 Re. 22.
könig Josias nur 39 jar erreichet hat/ das es wol herf-
fen mag/ der Mensch vom weibe geboren lebet eine kur-
tze zeit. Job. 14. Einmal ist es kurtze zeit gegē die ewig- 1.
keit: Denn wie ein tröpfflein wasser gegen das Meer/ Syr. 18.
so geringe sind vnsere jare gegen die ewigkeit/ vnd tau- Ps. 90.
send jar sind für Gott wie ein tag vnd nachtwache. Zu 2 Pet. 3.
dem ists es kurtze zeit/ wen man sie helt gegen das grosse Gen. 5.
alter der Menschen in der ersten welt/ da Adam 930. 2.
Mathusalach 969. jar erlebet haben/ Nachmals hat Gen. 5.
der Altveter jarzeit nicht so hohe rechenlinien erreichet/
noch gelanget an die zeit jrer veter in jrer walfarth
spricht Jacob Gen. 47. bis es auff siebenzig vnd ach- Ps. 90.
zig jaren komen. Weiter ist es kurtze zeit/ weil sich vn- 3.
ser jare vnd tage nicht seumen/ Sondern wie ein strom
dahin lauffen ps. 90. wie ein Adeler zur speise fleuget.
Job. 9. wie ein pfeil zur mahlstād Sap. 5. vnd ein
Schiff in vollem fliegenden lauff zur anfurth schwind
hin fehret/ Job. 9. Transitus celer est & auolamus

psal-

Psal. 90. vnd wir sterben teglich 1 Cor. 15. das es recht
Apo: 4 mag dem glesern Meer/ vnd würmlein Ephemeron
Arist. lib. 5 animal. welchs kaum ein einiges tages Sonnenschein anblicken
4. sol/ vergleichen werden. Endlich ist es kurtze zeit/ weil
Job. 14. vnser meisten tage vnd jare voller vnruhe sind/ vnd
Ps. 90 eitel mühe vnd arbeit/ plag vnd klag mit sich wie eine
Mat. 6. Sindfluß daher reissen/ wie Augustinus sagt: Diu vi-
uere est diu torqueri. Vnd wir bringen selbst die
meiste vnd beste zeit also zu/ das man nicht wissen kan
Causa mortis, wo sie gblieben sey. Die heubtvrsache dieses allen ist die
Sünde/ Gen. 3. Rom. 5. 6. Jac. 1. vnd Gottes zorn
auff die sünde/ wie Moses betet: das macht dein zorn
Ps. 90. das wir so vergehē/vñ dein grim das wir so plötzlich da-
hin mussen. Denn vnser missethat stellestu für dich/vnd
vnser vnerkante sünde ins liecht für deinem angesichte.

III. Folget drauff zur summa zum dritten/ das wir vns
immerdar zur seligen heimfarth bereiten/ vnd ans en-
Syr. 28. de gedencken sollen. Welches geschicht/ so wir Gott
drumb von hertzen bitten/ das er vns selbst lere das ein
ende mit vns habe/ vnd so wir eine gute Ritterschafft
Ps. 39. 90. üben/ vnd gut gewissen in einem reinen glauben durch
1. Tim. 1. den heiligen Geist bewaren/ vnd selig einschlaffen/
weil wir teglich auff vnser ende im HERRN
gedencken. Also haben Abraham vnd Joseph von
Gen. 23. Mat. 27. Arimathia teglich in bußfertigkeit jr stündlein erwar-
tet weil sie bey leibes leben jre begrebnisse verfertigen
lassen/ wie aus solcher andacht vnser gnedigster jetz in
Gott entschlaffen König zu Roschild in J. K. M.
Reich/ vnd die hochgeborne Fürstin Elisabeth vnsere
gewesene Christliche Landesmutter Christmilder ge-
dechtnis für jrem abscheid den Sarck vnd herrliches be-
grebnis sampt ander zugehörung/ darin sie jr requiem

selig

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

selig halten wollen/ köstlich in der Thumkirchen zu Gustrow zu richten lassen. Denn wir müssen vns teglichs des letzten stündlein vermuthen sein/ vnd haben keinen bessern wunsch denn das wir vmb ein seliges stündlein bitten/ sagte Keiser Friderich. Nicht wie Bilcam/ vnd Keiser Augustus seine Euthanasian ohn Christi erkentnis begeret. Sondern wie Job/ Paulus/ Simeon/ vnd S. Dionysius der teglich gebetet hat: Vltimum Christi verbum in cruce, sit vltimũ verbum meum in luce. Des Herrn Christi letztes wort/ wird auch von mir zu letzt erhört. Von solchen heiligen Christkinderlein stehet geschrieben/ Apo: 14. Selig sind die im Herrn sterben. Ps. 116. Der Tod seiner heiligen ist werd gehalten für dem Herrn. Da entgegen die vngleubigen wie das vihe dauon müssen/ vnd lebendig zur hellen fallen/ wie die steine. wie Cain vnd Arrius Huic amaræ morti ne tradas nos. Gnediger Gott laß vns nicht versincken/ in solcher bittern Tods noht.

Musonius Num. 23. Suetonius. Job. 19. Phil. 1. Luc. 2. Ps. 49. Exod. 14. Gen. 4. Trip. lib. 3 cap. 10.

Zum vierdten lehret vns die Summa beschlieslich/ das grosser Heupter vnd frommer leuhte abgang viel vnheils vnd vorstehende gefahr prognosticere vnd weissage/ darumb man billich im hause Gottes darüber leide tragen vnd hertzlich trauren solle/ wie in Josiæ begrebnis gantz Juda geklaget hat/ vnd auff diese trawrtage vber die kegenwertige Königliche leiche wie im Hochlöblichsten Königlichen Stamme vnd Kron Dennemarck vnd Norwegen/ also auch bey allen angewandten Euangelischen Chur vnd Fürsten ernste klage gehört/ vnd von Christlichen Stenden heisse threnen vergossen werden. Gott wolle durch seinen Geist vnd krafft alle wehmütige vnd verwundete hertzen sterken vnd erhalten.

IIII.

Esa. 5. 6.

So viel zur Summa/ Nu wollen wir den Text ord-

ordentlich in folgende heubtstücke mit Gottes hülffe handeln.

Propositio. 1. Von des Königes Josiæ fürstlichem vnd löblichem Regiment/ auch Christlichem abscheid.

2. Wie das gantze hauß Juda jren König bitterlich beklagt vnd seine leiche ehrlich bey gesatz habe. Gott helffe vns. Amen.

Von dem ersten heubtstücke.

Das ist von des frommen Königs Josiæ in Juda löblichem Regiment vnd Christlichem abscheid. Da weiset vns der vorbeschriebner spruch zu rücke in die Schrifft/ zu den büchern der Könige Israel vnd Juda da werde mans sehen/ was von Josia zusagen sey/ vnd seine geschichte lesen. Damit der heilige Geist bezeugen wil/ wie ein guts gerüchte vnd warhafftiges gezeu-
Pro. 15. gnis so ein edles kleinod sey/ vnd Gott selbst so vleissich der heiligen wunderleuthe ehrenpreis vñ Ritterthaten in der heiligen schrifft/ als in einem felß zum ewigen gedechtnisse auffzeichnen lassen/ auff das jr gerüchte in der welt weit vnd breit erschalle/ vnd dauon gepredigt
Mat. 26. werde an allen örten/ da das Euangelium seinen lauff hatt. denn es heisset: In memoria æterna erit iustus Ps. 112. Des Gerechten wird nimmermehr vergessen Da entkegen die boshafftigen sampt jrem wesen vergehen müssen/ Ps. 10. Das sie nimmer gefunden werden. Ps. 37. Denn nur wie der Römische præsident Pilatus im Credo.

I. Erstlich in diesem heubtstücke von Josiæ regierung gedenckt die heilige Schrifft etzlicher schöner lobsprüche damit sie diesen frommen vnd Ehrenreichen König hochgepreiset. Alß das der Seher zu Bethel dem gottlosen Jeroboam vnter augen weissaget/ 3 Reg. 13.

Sihe

Sihe es wird ein Son dem hause Dauid geborn werden/ mit namen Josia/ der wird auff diesem altar opffern die Priester der höhe/ die auff dir reuchern/ vnd wird Menschen beine auff dir brennen. Welchs wol drey hundert jar ehe Josias geborn worden Gott predigen lassen/ damit anzuzeigen das dieser König ein ausserweltes rüstzeug vnd rechter Nazir im hause Gottes sein wurde. Wie auch sein name mit bringet. Denn Josia heisset Thymiama Domini/ ein vber aus herrlicher geruch des Herrn/ wie dahin Syrach 49. stehet Der name Josias ist wie ein eddel reuchwerck auß der Apoteken. Er hatte grosse gnade das volck zubekeren vnd die grewel der abgötterey abzuthun. Auch wird Josias allen andern Regenten so je gelebt vorgezogen. 4 Reg. 23. Sein gleiche war vor jm kein König gewesen/ der so von gantzem hertzen/ von gantzer Seelen/ von allen krefften/ sich zum Herrn bekeret/ nach allem Gesetz Mose/ vnd nach jm kam sein gleich nicht auff.

Onomast. Chytrei. Act. 9. Jud. 13.

Daraus lernen wir/ das man seine Obrigkeit hertzlich ehren vnd rhümen sol/ als Gottes ordnung vnd ampt/ wie stehet Jud: 5. Cor meum diligit principes Mein hertz ist wol an den Regenten Jsrael/ vnd da Syrach die grossen wunderleuhte nach einander loben wil fehet er an amb 44. cap: Lasst vns loben die berhümbten leuthe/ vnd vnser Veter nach einander viel herrlichs dinges hat der HERR bey jnen gethan/ von anfang durch seine grosse macht/ sie haben jre Königreiche wol regieret/ vnd löbliche Thaten gethan. Ach es ein thewrer schatz/ denn wir verstehen/ fromme Obrigkeit haben. Ein kluger König ist des volcks glück/ Sap: 5. Daher auch Plato hohe Obrigkeit Heroas nennnet. Darumb sollen Christen nicht

Rom. 13. Ps. 82.

Lib. 4. de legibus.

2 Reg. 16 Thersiten vnd verlümbdische Simei sein.

Weiter lernen wir auch aus den lobsprüchen Josiæ wie es gros vortschub zu der gesunden lehre vnd heilsamen leben gebe / wenn die grossen Regimentbewme den anfang machen / vnd dem Könige der ehren pfort
Ps. 24. vnd thüren auffthun / vnd immerdar jren Landsassen Dauid teglichs liedlein vorsingen / Ps: 122. Lasst vns zum hause des HERRN gehen. Da aber der fisch vom kopff hebet an zustincken / vnd die grossen Superlatiui sind Reges Sodomæ / so werden auch vnderthanen leichtlich populus Gomorrhæ wie Jeroboam / Achab vnd Manasse haben grosse grewel eingeführet vnd das volck sündigen gemacht / wie es denn
3 Reg. 13. 18. 21. gemeinlich bey dem alten Sprichwort bleibet: A Boue maiori discit arare minor.

Weil nu Gott lob vnd danck in dem Euangelischen Königreich Dennemarck das heilige Euangelium rein gelehret / darüber vnser Gnedigster König bis in den todt fest gehalten / auch sonder zweiffel J. K. M. dazu jre junge Herrn Söne getrewlich vnd veterlich wird vermanet haben / kan vnd sol J. K. M. billich vnter den berhümbten godtseligen Königen so je auff Erden gelebt / gezelet werden / vnd vbertrifft J. K. M. mit solchem lobe viele Königreiche vnd Fürstenthumb zu vnser zeit / weil man leider an manchem ort einen Dagon vnd Belial dem Herrn Christo zun seiten stellet / vnd wil seine abgöttische Rolande / gülden Meuse / vnd Jeroboams Kelber / so wol als den HERRN der herrlicheit angebetet haben. Sie ehren dazu den abgöttischen Mausim / tragen die gesegenete Ostien vmb / wie ehmals die Chaldeer mit jrem Drimasda vmbgangen / vnd begehen jre schlammige vnsauberkeit / dafür Sonn vnd Mond verbleichen

1 Reg. 5. 2 Cor. 6. Dan. 3. 1 Re. 6. 3 Re. 12. Dan. 12. Præfatio Luth. Chr. Car.

chen mögen. wie Mecha Königs Assæ mutter dem Miplezet schandfeste zu ehren gehalten/ vnd die Jüdische weiber den Thamus beweinet haben. Oder lassen zusehens Sacramenthierische fladdergeister vnd ander grewel vieler krebskranckheiten vnd krefftiger irthumen einreissen vnd sich ergiessen. Dafür Gott die noch Euangelische Reich vnd Fürstentumb ferner gnedig bewahren wolle.

3 Reg. 15. Ezech. 8. 2 Tim. 2. 2 Thes. 2.

II.

Zum andern sagen die bücher der Könige/ das Josias seher jung zum Regiment kommen/ denn da er kaum acht jar alt ist/ wird jm solche schwere Amptslast auffgelget. Weil er damals aber noch ein knabe gewesen haben die Fürsten alse Vormünder vnd Vicereges sampt den Priestern das ampt der regierung verwaltet. Vnd wird sonderlich der König Josias des Propheten Jeremiæ getrewen rath offt gepflogen vnd gebraucht haben/ wie Dauid Nathan / Nebucadnezar Daniel/ vnd die Perser ire hochweise Magos zu wichtigen hendeln gezogen. Aber solche getrewe Vormünder vnd Rethe sind von vnserm Herrn Gott zuerbitten/ vnd es ist allein Gottes werck / vt oculus videat & auris audiat, Pro. 20. Das das auge sehe vnd ohre höre. Vnd frome Christliche Rethe heissen/ Jozabad 2 Paral. 17. wie Josaphats Amptman das heisset / Donum Dei, wie auch die Heiden gesagt haben/ das frome rathgeber sein des Königs hertz vnd des Reichs schatz. Einen solchen Man verleuret Dauid an seinem Abner/ 2 Reg. 3. Darumb wird er hefftig betrübt/ vnd wie Psamnitus König in Egypten sahe/ das Cambyses jm für seinen augen einen redlichen vnd ehrnvesten Königlichen Rath abschlachten lesset / hat er seine Fürstlicher threnen vergossen/ wie auch Theseus solche liebe getrewen die bey jm jr leben für Thebas zugesatz/ vnd

4 Reg. 22. 2 Par. 34. Chron: Lutheri. 1 Reg. 12. Dan. 1. 2. 3. 4. Strabo. Cor Regis & thesaurus regni. Herodotus. Euripides.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

in jrem bluth lagen/ mit seinen Fürstlichen henden gereiniget hat. Christliche Fürsten sind auch schüldig
Postill: S. Mat. the: 23. Trin. an wolthaten zu dencken/ wie es von Hertzog Moritzen höchlich gerhumet wird das er eines trewen Dieners Hans Ribischen freundschafft mildiglich begabet weil dieser in Vngern vber seinen Herrn sich hat erstechen lassen / damit er nicht in der Barbarischen Völcker gewalt keme.

Wir wollen auch von Gott bitten das er in dieser trawrzeit dem Königlichem Stam der Kron Dennemarcken/ so wol alß jeder zeit trewe Rehte gebe vnd
Ps. 10. Ps. 63. Ps. 127. Prou: 15. erhalte/ vnd selbst alß ein helffer vnd vater der waisen das land bawe vnd seine grentzen bestettige.

III. Zum dritten illuminiert der Heilige Geist des Königes Josiæ fürstliche Kirchenordnung vnd weltliche Regimentsbestallung / das er vngeseumet nützliche reformation in der Kirchen vnd Regiment gehalten habe. Denn es mussen Fürsten bey zeit dem einschleichendem vnglück wehren/ vnd frue die Gottlosen vertilgen

Ps. 101. 2 Reg. 22. 23. 2 Parel. 34. 35. Die Kirchenordnung Josiæ ist diese/ das da durch Gottes schickung die verloren Bücher Mosis wider fünden/ vnd für dem König gelesen würden / hat er sein Hertz gedemütiget/ kleider zerrissen/ den Tempel Gottes gereiniget Passah gehalten/ abgötterey abgeschaffet/ die höhen vnd Altar Solomonis Jeroboams vnd Manasse verunreiget/ vnd den wahren Gottes dienst mit bestallung getrewer lehrer wi-
4 Reg. 18. 4 Reg. 10. der auffgerichtet. Wie Hiskia die ehrne schlange zerbrochen vnd Jehu den Baal auch zuuor vertilget hatte. Daraus Christliche Obrigkeit sich jres amps zuerinnern haben/ das sie vnserm Herrn Gott dies schuldig sind/ das sie die reine lehre helffen fortpflantzen

vnd

vnd hassen die versamlung der boshafftigen. Weil Gott selbst nimmer eins wird mit dem stuel/ der das gesetz vbel deutet/ Ps. 94. Als müssen auch seine substituten wie Schilder der erden/ auff solche amptssachen vleissig achtung haben/ vnd die hinckenden vnd wanckenden ausmustern. Wie keiser Constantinus Chlorus ehmals seinen hoffrethen mitgieng/ da sie sich auff die Diocletianische Seckte begonten zu niegen denn es auch zumal geferlich/ schwermische diener neben sich bey einer schüssel vnd rathbanck sitzen haben weil dieselben so von Gott vnd der warheit abfallen/ weltlichen Herrn nimmer oder selten trew vnd hold sein/ wie der thewre Merterer Hormisdas recht/ vnd vne Constantini Magni Herr vater fürstlich hat pflegen zu reden/ Ps. 26. Ps. 47. 3 Reg. 18. Trip: lib. 10. cap. 31. Eusebius de vita Const.

Eine sölche reformation in glaubenssachen vnd kirchenordnung hat weiland der Christlicher Fürst König Christianus III. Christmilder gedechtnis vnsers jtz im Herrn entschlaffen Königs Friderici II. Herr vatergehalten/ da J. K. M. die Bepstliche grewel gantz ausgerottet/ vnd Euangelische Prediger bestellet/ welche mit herrlichem auskommen versehen worden. Auch hat J. K. M. nach dem exempel Constantini Magni der die gantze Bibel in viel tausent exemplaria ausschreiben lassen/ die heilige Schrifft in die Dennesche sprache bringen lassen/ vnd hat von der zeit an in der Kron Dennemarck die Christliche kirche eine ruhliche vnd bestendige herberge gehabt. Solchem Exempel hat auch vnser jetz hochseligster König Fridericus in J. K. M. Herrn vaters fußstapffen ernstlich nachgefolget/ auch des löblichen vorhabens gewesen das die Bibel auffs newe solte auffgeleget werden/ vnd sind J. K. M. bey der Euangelischen warheit vnd klarheit bis ans ende A. C. 1549.

selig ge-

geblieben/ wie J. K. M. die H. predigten andechtiglich vnd vleissig angehört/ Gottes wort vnd Lutheri bücher gerne gelesen/ vnd sich gerne zu den hochwürdigen Sacramenten gehalten/ müssen J. K. M. verordnete Prediger selbst rhümen. Kegen das heilige Ministerium hat sich J. K. M. also mildiglichst verhalten/ das sie nicht allein den einheimschen Pfarrherrn/ Christlicher
Esa. 49. pfleger vnd vater gewesen/ sondern auch die benachbarten berhümbten Theologen Königlich beschenckt hat. Auch hat J. K. M. andere reine Postillen vnd bücher gantz vleissig gelesen / wie von König Alphonso gelesen wird/ das er die heilige Bibel vnd grosse Comment Lyræ vnd Burgensis vierzehen mahl durch gelesen/ welcher vleis auch an vnserm gnedigsten gewesenen König zu loben weil J. K. M. für weinich jaren einer Postillen extract gnedigst begeret hat. Der liebe Gott wolle J. K. M. hochlöblichste nachgelassene Herrn Söne vnd Frewlein ferner bey solcher lehre bewaren.

In der Regimentsbestallung ist der fromme Josia
Suidas Chronic. Carion. nicht ein Babilonischer Sardanapalus gewesen/ sondern hat ein wolgeordnetes Reich gehabt/ wie Josa-
2. Paral. 17. 19. phat/ das Richteramt fürstlich bestellet/ da hurerey
Pſ. 24. vnd jgliches laster ist gestrafft worden. Denn es wil
Leuit. 19. der König der ehren/ auch eine ehren gemeine haben.

Also ist auch vnsers höchstseligen gewesenen Künigs weltliche Regierung eine Schule vieler tugent ge-
Pſ. 101. wesen/ darin gnad vnd recht gewaltet hat. Kegen den gehorsamen vnd frommen haben sich J. K. M. wie ein vater erzeiget/ wie denn also die Schrifft Obrigkeit Veter heisset/ Exod. 20. im vierden gebot / vnd 1 Reg. 24. vnd die Ehrnuesten Römer haben sie genennet patres patriæ/ Veter des Vaterlandes/ Cyrus

sagt

sagt/ Bonus Princeps nihil à bono patre differt. Xenop.
Kegen die böſen aber iſt J. K. M. one alles ſchonen ernſt geweſen. Kegen die benachbarten Königreiche vnd Fürſtentumb hat J. K. M. laut jres Königlichen Tauffnamens/ gerne friede gehalten / vnd Gott friede zugeben gebeten. Da es aber die not würde erfordert haben/ vmb Gottes words vnd Vaterlandes willen/ ſich im harnſch finden zu laſſen / hatte Gott der Herr J. K. M. auch da zu weisheit / ſtercke/ gute vnd muth verleihen des Herrn kriege zuführen/ wie der weiſen Abigail ſchöne rede lautet. 1 Reg. 25.
Fürſten müſſen auch das Schwerdt kegen jre feinde brauchen können/ zuerhalten die Religion / fried vnd gute Policey/ als ein tapffer fürſt von Athen ſich manhafftiger kegen ſeine feinde brauchen laſſen/ weil jm das Oraculum geweiſſaget/ das ſeine niderlage ſeinem gantzen Erblande viel heil geberen würde. Alphonſus hat deſgleichen mit ſeinem Symbolo leren wollen: Pro lege & pro grege. Bellum ſacrum Cronol: Chy.
Wie auch die welthiſtorien Anno Chriſti 1096. melden von dem kriegsfürſten Godfrido Hertzogen zu Lothringen / das er mit einer groſſen gantzen fürſtlichen geſelſchafft dem Türcken ins heilige land gefallen. Vnter ſolche manhafftige kriegsfürſten kan auch vnſer gnedigſter König Chriſtmilder gedechtnis/ rhümlich gezelet werden/ wie denn J. K. M. jre gewaltige kriegsarmada zu waſſer vnd lande vleiſſig in acht gehabt Darumb J. K. M. eine maure des Römiſchen Reichs geweſen/ wie der heilige geiſt getrewe nachbarſchafft alſo rhümet 1 Reg. 25. vnd hat inſonderheit von J. K. M. Regentenbawm viele ſchatten/ troſt vnd ſchutz gehabt/ das fürſtliche haus Meckelnburg. Belangend der gelarten ſchreibfeder hat J. K. M. dieſelbe gnedigſt/

beliebet dieweil sie auch das ire thut in heilsamer bestallung eines Regiments Jud: 5. wie solchs Julius Cæsar mit seinem fürstlichem Reime hat leren wöllen Ex vtroque Cæsar.

Doch wie ein glückselig vnd friedsam volckreich königreich J.K.M. beherschet/ hat sich doch J.K.M. hertz nicht erhoben/ sondern wie J. K. M. allem hoffarth ernstlich feind gewesen/ also hat J. K. M. hertzlich demütig gelebet/ vnd weil Gott allein land vnd
Ps. 144. leuthe vnter Dauids Scepter zwinget vnd bringet/vnd
2Par. 36. Cyro sein königreiche bestettiget/ vnd die könige einsetzet/
Dan. 2. das sie von Gottes gnaden Regiersmenner sind. So
Luc.16. hat auch J. K. M. sich nur für Gottes haushalter
Sap. 6. vnd amptman erkennet/ vnd sich der hohen gaben nicht
IIII. erhoben.

Zum vierden wird Josiæ seine gebrechlicheit nicht verschwiegen/das er auch menschliche feil am halse getragen. Denn er nu lange zeit friede gehabt/ vnd viel guts gethan/ward er kün/vnd meinet es sol einē solchen
4 Reg. 24. frommen könig keine sache misrathen / vnd zog in
2 Par. 35. einen vnnötigen krieg wider den Pharan Necho könig von Egypten. Da stehets was wir Menschen kinder für niderfellige hertzen haben so vns der Herr Zebaoth nicht mit starckem arm führet / vnd das doch kein Mensch fey so da nicht sündige. Es können
3Reg. 8. auch grosse leuthe feilen/ Ps. 62. Vnd der Gerechte fellet des tages sieben mahl / Pro: 24. Darumb mus einer so wol wie der ander sein peccaui singen / vnd die tegliche collect einlegen/ Remitte nobis wie geschrieben stehet/ pro hac orabit ad te omnis sanctus
Ps. 32. Dafür werden dich alle heiligen bitten zur rechten zeit. Dan: 9. stehet ein solche öffentliche beicht aller Stende

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

Ach HERR wir/ vnser könige vnser fürsten vnd vnser veter müssen vns schemen/ das wir vns an dir versündiget haben/ dein aber vnser Gott ist die Barmhertzigkeit vnd vergebung. Als den wil auch der Herr Christus wie der rechte Sem seinen breiten gnadenmantel daruber decken/ vnser sünde tilgen/ versiegeln/ in der tieffe seines gnadenmeers/ welchs ist sein heiliges bluth/ versencken/ vnd derselben nimmermehr gedencken. Gen. 9. Es. 43. Dan. 9. Mich. 7. Jer. 31.

V.

Zum fünfften wird gedacht Portus vitæ Josiæ das er sey gestorben/ das ist gehorsamlich in warem glauben auff dem versprochen Messiam verharret vnd selig abgeschieden. Wie auch offt vnd höchstgedachter vnser guedigster König vnd Herr/ den negst verschienen 4. Aprilis drey vierteil nach vier ohren zu Anderschow da J. K. M. alda eine zeitlang bettreisich gewesen in warem Christlichem bestendigen glauben an den ewigen Son Gottes vñ auff desselben verdienst vnd gnugthun aus diesem vergenlichē leben in die ewige herrlichert durch einen gar gelinden vnd vernunfftigen abscheid/ gantz seliglich heimgfahrē. vñ habē ire k. m. in jrem anstehnden letzten stündlein mit J. K. M. anwesenden prediger jr letztes gesprech gehalten nicht von gelt vnd weltsachen sondern von der ewigen seligkeit da auch jre k. m. etzlich schöne trostsprüchlein mit hertzlicher lust angehört vñ den odorem vitæ daraus empfundē vnd viel lebenskrafft vnd seelenmacht draus verspüret hat J. K. M. sehnlich angefangen das sie darbey durch Gottes gnad lebendig vñ tod zuuorharren gedechte/ vnd hat J. K. M. mit empfelung ires liebs seligen in die hende Jesu Christi ire selige friedefarth gehaltē/ vñ lebet nu fürdem thron Gottes in ewiger frewde/ vnd held jre gesprech mit dem Herrn Christo vnd allen ausserwelten gleubigen kön-

Lit. V. P. M.

Lit. Senat. R. D.

2 Cor. 2.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

gönnen/ Dauid/ Salomon/ Josaphat/ Josia/ Constantino Magno Christiano III. Betet auch für jr höchlöbliches Ehegemahl/ junge Herrlein vnd Frewlein/ vnd derselben Christliche verwanten/ bis das sie Gott in jenner welt mit grossen ehren vnd frewden wider zusamen verhelffe vnd bringe.

Das ander heubtstücke.

Wie das gantze haus Juda jren könig bitterlich geklagt/ vnd sehr ehrlich bestetigt habe/ dauon wird gesagt.

I. Erstlich das Juda vnd Jerusalem haben leidt getragen vmb Josia/ vnd bittere landklage gehalten vber
Gen. 50. die Königliche leiche/ wie Joseph vnd die Egypter vber den Ertzvater Jacob. Damit zu lehren/ das es nicht ohne gefehr geschehe/ wen grosse Regimentsbewme niderfellich werden/ sondern es sey Gottes verhengnis/ vnd pflege darauff eine zukünfftige straff nicht ferne zu sein/ wie Esa. 56. sagt: Der gerechte kompt vmb/ vnd ist niemand der es zu hertzen neme/ vnd heilige Leuthe werden auff gerafft für dem vnglück/ wie auch die vernunfftigen heiden gesagt: Quando mutatio Reipub:
Plato. impendet: tunc boni euocantur. Also nam Gott Josiam weg für dem vnglück nach der Prophetin Hulda weissagung/ 2 Paral. 34. Mathusalach für der Sindfluth/ Gen. 5. Loth aus Sodoma/ Gen. 19. vnd die frombhertzigen leuhte befürchteten sich nicht ein weinig vber keiser Rolandi abscheid/ darumb sie jm ein solch Epitaphium nach gesetzt haben:

Tu patriam repetens tristi nos orbe relinquis.
Te tenet aula nitens nos lachrymosa dies.

So mügen wir auff dieser trawrzeit auch billig sagen/ Gott bitten/ er wolle alles vnglück von seinem volck abwenden/ schicken/ wie von Enoch gelesen wird/ er

sey

sey der welt eine vermanung zur Busse gewesen. Syr. 44.

Weiter leren vns auch der Juden jre leidetage/ wie frome Christen noch zur zeit vber hoher Personen abgang von hertzen traurig sein vñ publicum luctum halten sollen. Wie die Israeliten jhre traurmahl gehalten/ das klaghaus besucht/ den schmuck abgelegt/ vnd traurkleider angethan haben. Wie auch die Ehrnveste Römer jre lange schwartze trawrkleider ehmals gebrauchet/ vnd in publico luctu öffentliche landklage keinen vorwitz vnd wolluſt gestattet/ vnd da ein Bürger in solchem fall vber verbot thete/ ist er vom Censore in harte straffe genommen worden. Wie es auch Demosthenes zu Athen verweis hören müste. Ezec. 24. Eccl. 7. Ezech 24 2Reg. 14. Post clad: Cannar.

So sols ja vnter Christen vielmehr erbarlich vnd ernstlich zugehen in bestatigung der Landsveter/ das man jnen das officium humanitatis/ vnd mit trawrigem hertzen die letzte ehre beweise. Wie wir jn dieser Königlichen leichbestetigung so viel hoher Königlichen vnd Fürstlichen Personen/ vnd ander Chtistlichen Stende trawrigkeit für augen sehen/ das seufftzen aber der hertzen Gott erkennet. Solches zeiget der heilige Geist für eine sondere gabe Gottes vnd ehre an/ wenn die Todten also hertzlich betrauret werden/ Ezech. 24. Wie es da entkegen eine grosse sündenstrasse gewesen wen man keine liebe vnd traurigkeit an den todten bewiesen hat/ alß an Joiakim/ Jre. 22. Man wird jn nicht klagen/ Ach bruder/ Ach schwester. Ach Herr/ Ach Edler. vnd es heisset In perditione impiorum est laudatio. Pro. 11. Wenn die Gottlosen vmbkomen wird man froh. Augustº

II.

Zum andern hat der hocherleuchte vident Jeremias vnd die Senger des frommen Josiæ lob in einer herr-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

lichen leichpredigt vnd Melodey oder Musica gepreiset/ wie Dauid/ Saul/ vnd Jonathan/ einen klagpsalm zu ehren dichtet/ wie heutiges tages viel hochgelahrte Menner vnsers hochlöblichsten gewesenen Königs ehrenthaten in Leichpredigten/ Oration vnd Poematen ahm tage geben werden.

2 Reg. 1.

Es haben auch die Musici ander Instrumenten gehabt/ damit sie das volck zum begrebnis beruffen/ vnd sie jres Sterbstündlein erinnert haben/ dann sie auch bey den Leichen den 90 Psalm vnd den Bogen Dauids 2 Regum 1. ohne zweifel gepfiffen/ wie die Historia von Jairi Töchterlein nachweiset Math. 9. Also hat diese verlauffen zwenn Monatsfrist dieweil die Königliche Leiche vber Erden gestanden das teglsche geleuhte in der gantzen Kronn Dennemarck vns erinnert/ was wir für einen Edlen Herrn verloren/ vnd das wir auch vnsers letztes stündlein gedencken sollen.

III. Zum dritten vnd letzten/ wird Josias von den Reichsrethen in Juda bestetiat in dem Königlichen begrebnis zu Jerusalem. Da Erstlich die Königliche Leiche nach Judischer gewonheit Genesis 50. Matthei 27. ist gebalsambt worden damit der Artikel von der Aufferstehung ist bekrefftiget.

1.

2. Zum andern hat das haus Juda Fürstliche processsion in der leichbegengnis Josiæ gehalten/ wie die Egypter den Patriarchen Jacob bis in Canaan vber die sibenzig meilen zum begrebnis gefolget vnd die bürgerschafft zu Nain der Widwen Son begleidsaget. Wie man noch bey Christen solche processsion helt/ auff das man vnterwegens mit Mose Gen. 59. Luc. 7. Bete/ Ps. 90. HERR lehre vns bedencken

das

das wir sterben müssen auff das wir klug werden.

Zum dritten wird Königs Josiæ leiche Christlich bey gesetzt in dem Königlichen begrebnis zu Jerusalem/ das wird ein schon gewelb gewest sein/ wie den die gleubigen Juden jr Begrebnis her gehalten/ als Schlaff vnd ruhkemmerlein der himlischen Paradiespflentzelein vnd weitzenkornlein Gottes/ darauff der Herr der herrligkeit auch seine augen hat/ vnd dabey sich die Heiligen Engelein sehen vnd hören lassen. 1 Regum 10. Matth. 28. Joh. 20. 3.

Isa. 26. 56. Ps. 34. 72. 116.

Darumb ist es heutiges tages noch ein Löblicher gebrauch das Christliche Obrigkeiten vmb des Artickels vnsers glaubens/ von der Aufferstehung/ herliche begrebnisse zu richten lassen/ weil auch die Heiden so die aufferstehung nicht gleubet jre wunderschöne pyramides zum Begrebnis mit vnsegligen vnkosten erbawet haben.

Zum vierden haben endlich die Juden von jrer Landklage auffgehört/ damit zu lehren das Christen in jrem Leiden vnd Trawren Gottselige mass vnd bescheidenheit halten sollen/ nicht wie die Heiden trawren so gar keine Hoffnung haben/ darumb die Griechen aus Vngedult sich mit jren verstorben ins fewr geworffen/ vnd Königin Artemisia tranck teglich jres verstorben Herrn Mausoli aschen: Sondern gleubige Menschen sollen sich hinwider zu trösten weil die selig verstorben todten in der ruhe sind/ da sie kein qual anrüret/ wie auch vnsers hochstseligen Königs selichen in Gottes gnadenschos ruhet vnd im Lande der lebendigen wandelt bis an den Jungsten Tag da sie in der Aufferstehung zu jrem Herrlichem vnd vnsterblichem leibe wird von dem Herrn Messia wider 4.

1 Thes. 4. Syr. 28. Syr. 22. Ps. 116. Sap. 3. Luc. 16. Ps. 116. 1 Cor. 15. Job. 19.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

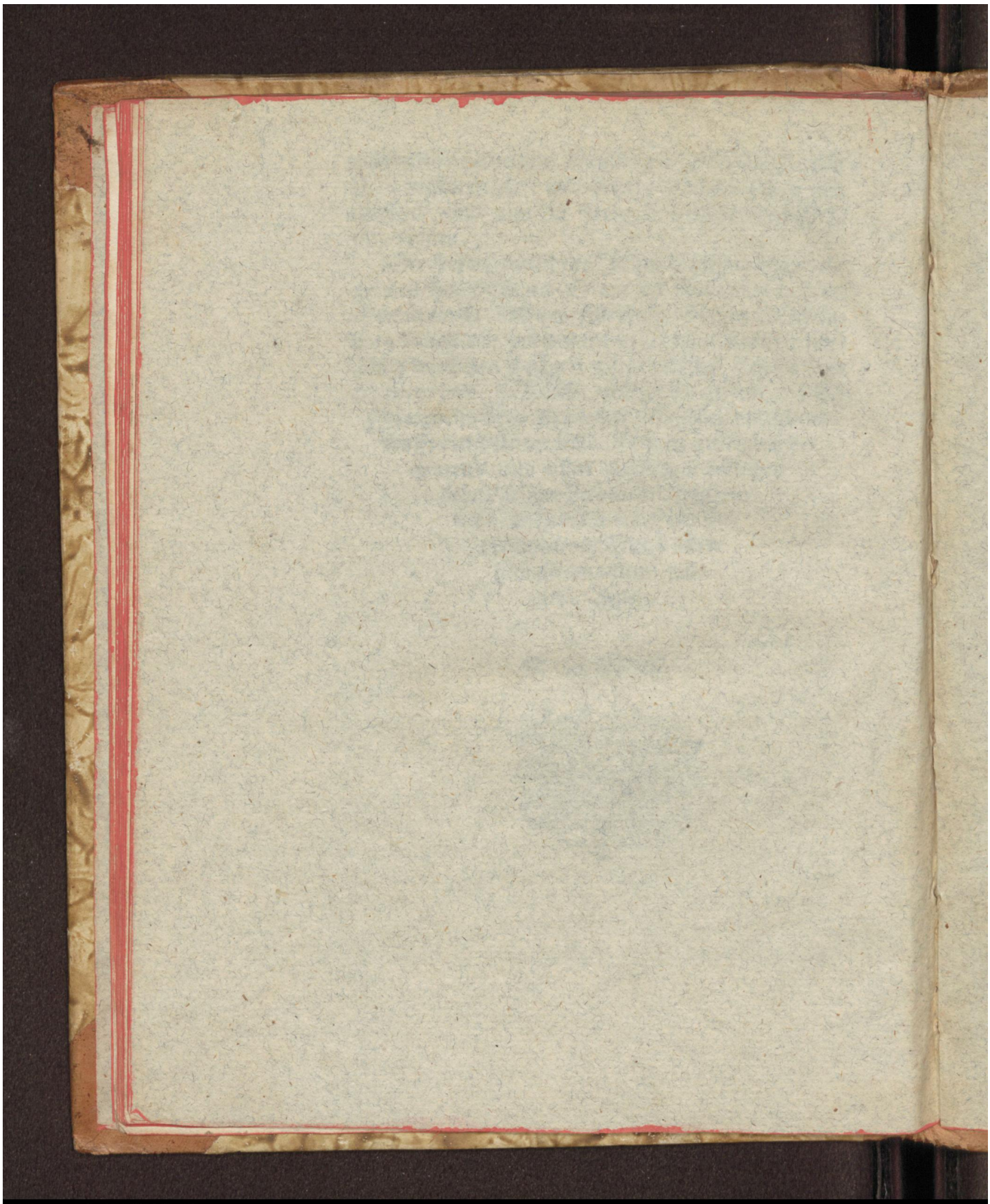
wider gebracht werden/ darumb wir J. K. M. die von Gott bescherete ruhe vnd frewde gonnen sollen vnd müssen/ vnd vns der frölichen seligen aufferstehung trösten.

Der Hertzog des lebens JEsus Christus wolle dem gantzen hochlöblichen Stam der Königlichen Kron Dennemarck/ vnd des Fürstlichen hauses Meckelnburg sampt den vorwanten in kegenwertigem trawrstand/ durch den heiligen Geist trösten stercken vnd erhalten/ vnd J. K. M. vnd F. G. zu seinem selbst eherenpreiss bey langwiriger gesundheit vnd lebens krafft vnter seinen gnadenfittigen gnediglich bewaren// vnd allen gleubigen frölliches leben/ seliges sterben/ vnd freudenreiche aufferstehung geben vnd verleihen/ vmb seines allerheiligsten namens willen. Amen.

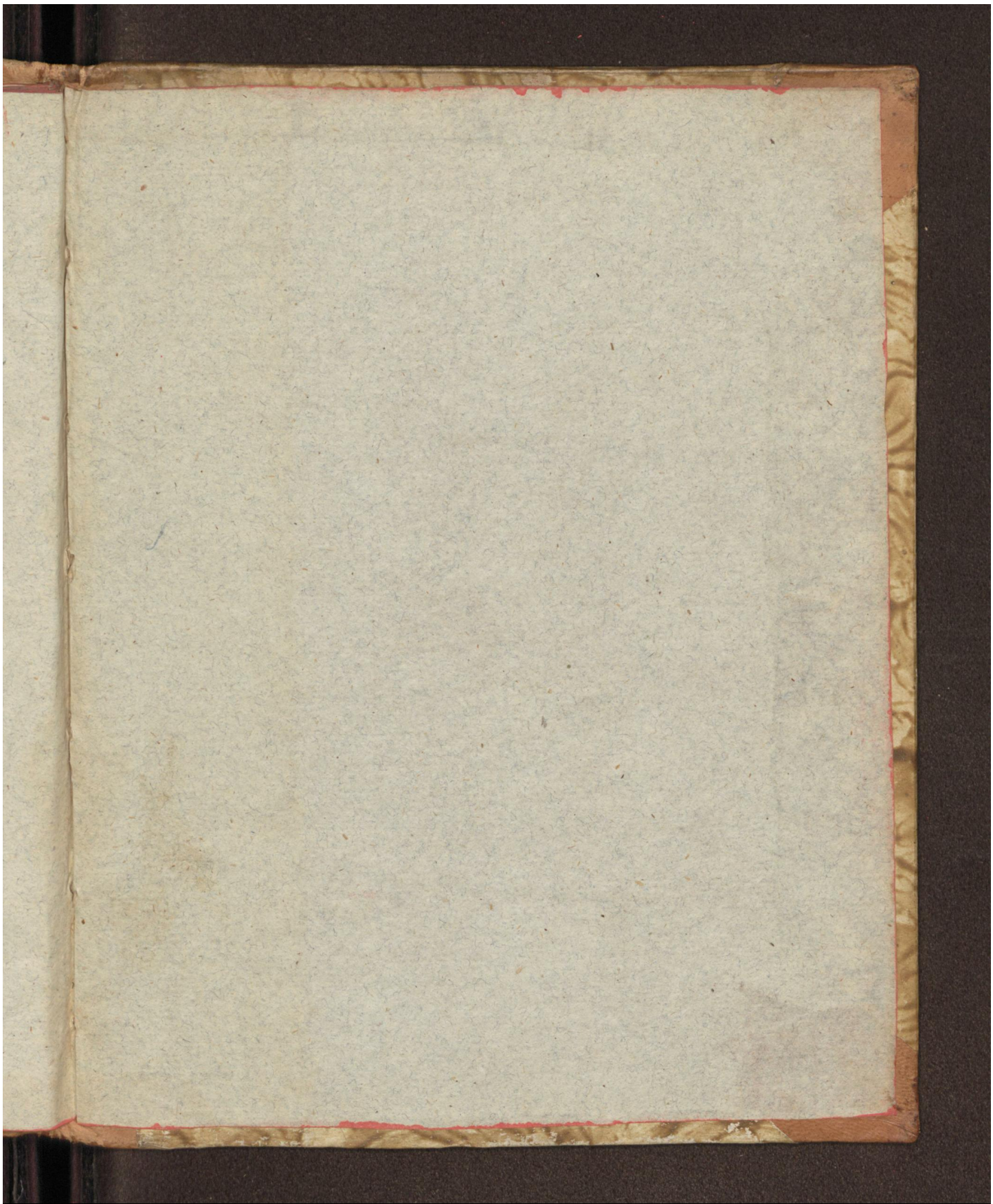
ENDE.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 295 [35,-181 4°]